

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 8. Oktober 2022 – (pdf-Version anbei)

+++ [Einladung zum Online-Podiumsgespräch am Donnerstag 13. Oktober um 19 Uhr über das Thema: „Gemeinsames und Trennendes – Beziehungsgeschichten zwischen Juden und Nichtjuden in der Region Neckar-Alb vor 1933“](#)

+++ [Impressum / Datenschutz](#)

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
mit einer Veranstaltung am 13. Oktober über Beziehungsgeschichten zwischen Juden und Nichtjuden in der Region Neckar-Alb vor 1933 trägt der Löwenstein-Forschungsverein e.V. zur Erinnerung an die Geschichte der Löwensteinschen Pausa bei. Gemeinsam mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern erinnern wir uns dabei auch der gestorbenen Doris Angel, die am 13. Oktober ihren 98. Geburtstag hätte feiern können. Zugleich denken wir an den gestorbenen Harold Livingston, dessen Todestag sich am 9. Oktober jährt. Doris Angel und Harold Livingston waren die Kinder von Helene und Felix Löwenstein sowie von Flora und Artur Löwenstein, den Pausa-GründerInnen. – Seien Sie willkommen. Bitte melden Sie sich an.

+++ [Einladung zum Online-Podiumsgespräch am Donnerstag 13. Oktober um 19 Uhr über das Thema: „Gemeinsames und Trennendes – Beziehungsgeschichten zwischen Juden und Nichtjuden in der Region Neckar-Alb vor 1933“](#)

In den Orten früheren jüdischen Lebens waren im 19. und frühen 20. Jahrhundert der Umgang zwischen der jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerung oft ambivalent, also von nachbarschaftlichen Beziehungen, guten Geschäftskontakten, religiöser Fremdheit, Gemeinsamkeiten und Distanz, Vorbehalte bis hin zu antisemitischen Haltungen geprägt. Die sozialen Verhältnisse waren von Ort zu Ort verschieden. In dem Podiumsgespräch stellen vier Kennerinnen und Kenner aus der Region in kurzen Vorträgen Aspekte dieser Beziehungsgeschichte(n) zwischen Juden und Nichtjuden in den vier Städten Hechingen, Mössingen, Rottweil und Tübingen vor:

Gisela Roming, Verein ehemalige Synagoge Rottweil e.V.
Religiöse Fremdheit und Gemeinsamkeiten von Juden und Protestanten im katholischen Rottweil des 19. Jahrhunderts

Benedict von Bremen, Initiative Synagoge Hechingen e.V.
Gesangsverein, Weltkrieg und Naturheilkunde: Biographische Skizzen zum jüdisch-nichtjüdischen Zusammenleben in Hechingen

Welf Schröter, Löwenstein-Forschungsverein e.V. Mössingen
Schwäbisch, Jüdisch, Liberal und dem Bauhaus verbunden – Einblicke in die Kultur der Löwenstein'schen Pausa 1919 bis 1936

Dr. Martin Ulmer, Geschichtswerkstatt Tübingen e.V.
*„Die Juden in Tübingen erregten in der Bevölkerung keinerlei Aufsehen.“
Teilintegration und Antisemitismus in der Universitätsstadt Tübingen vor 1933*

Moderiert wird das Gespräch von dem Journalisten und Autor Dr. Manfred Hantke.

Eine Veranstaltung des Gedenkstättenverbunds Gäu-Neckar-Alb e.V. in Kooperation mit der Initiative Hechinger Synagoge e.V., dem Löwenstein-Forschungsverein Mössingen, der Geschichtswerkstatt Tübingen e.V. und dem Verein ehemalige Synagoge Rottweil e.V. sowie den Volkshochschulen Hechingen, Mössingen, Rottweil und Tübingen sowie der Kreisvolkshochschule Freudenstadt.

Anmeldung bei Martin Ulmer: Ulmer@gedenkstaettenverbund-gna.org

Der Link zur Zoom-Veranstaltung wird den Angemeldeten rechtzeitig zugeschickt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 08.10.2022: 338.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.